

Funktionelle Schienentherapie

Ein regelgerechtes Zusammenspiel zwischen Kiefergelenk, Kauebene und Kaumuskelatur sind Voraussetzung für eine uneingeschränkte Funktion des Kauorgans.

Ursächlich für Kiefergelenkbeschwerden sind häufig Kieferfehlstellungen, Zahnfehlstellungen, nicht passende Füllungen oder Kronen oder das Zusammenpressen und Knirschen mit den Zähnen. Zusätzlich können Unfällen oder Überlastungen zu Schmerzen oder eingeschränkter Funktion der Gelenke führen. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises können auch im Kiefergelenk zu einer Arthritis führen.

Häufige Symptome einer gestörten Kiefergelenkfunktion sind Zähneknirschen, ein Rauschen in den Ohren, morgendliche Schmerzen im Kiefergelenk oder Schulter- und Nackenbereich, eine eingeschränkte Beweglichkeit des Unterkiefers oder Seitenabweichungen bei der Mundöffnung sowie Knack- und Reibegeräusche. Bleibt das erkrankte Kiefergelenk unbehandelt sind "abgeriebene" Zähne, starke degenerative Veränderungen von Knochen und Knorpel des Gelenks und eventuell dauerhafte Schädigung des Gelenks die Folge.

Die Therapie der Kiefergelenkerkrankungen besteht in der Entlastung von Gelenk und Muskulatur. Diese Entlastung kann in der Regel durch eine Schiene erreicht werden. Die Schienen werden den individuellen Ursachen und Symptomen der Gelenkbeschwerden angepasst und führen häufig schnell zu einer Besserung.

Funktionelle Schiene

Die Schiene wird individuell, nach funktionsanalytischen Untersuchungen und Vermessungen, an die Okklusion des Patienten angepasst und kann Fehlstellungen oder eine falsche Bisslage ausgleichen. Langfristig müssen die Ursachen festgestellt und beseitigt werden. Dafür können Bisskorrekturen, Neuanfertigungen von Kronen und Brücken oder physiotherapeutische Einstellungen der Kiefergelenke sinnvoll sein.

